

Internationale Dressuraufgabe der FEI für Junioren – Mannschaftswertung, 2017

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 5 Minuten, 40 Sek. (Nur zur Orientierung) Mindestalter des Pferdes: 6 Jahre Position:

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Prfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

Nr.	Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C					Qualität von Grundgangarten, Halten und Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C R					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung, Größe und Form der Volte.	
3.	R-P					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.	
4.	P-L L-R			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
5.	M G H					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, Geschmeidigkeit und Geraderichtung. Genauigkeit der diagonalen Trittzahl.	
6.	S-F F F-A					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.	
7.	A A-K-V					Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, angemessener Raumgriff bei entsprechender Halsdehnung, Schulterfreiheit. Übergang zum Schritt.	
8.	V-R			2		Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnen.	
9.	R-M-G Zwischen G und H					Takt, Fleiß, Versammlung, Größe, Stellung und Biegung in der Schritt-pirouette. Vorwärtstendenz, Beibehaltung des klaren Viertakts.	
10.	Zwischen G und M					Takt, Fleiß, Versammlung, Größe, Stellung und Biegung in der Schritt-pirouette. Vorwärtstendenz, Beibehaltung des klaren Viertakts.	
11.						Takt, Rückentätigkeit, Verringerung des Raumgriffs, Erhabenheit, Fleiß, Selbsthaltung.	
12.	G H S					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, Versammlung und Balance. Längsbiegung, Größe und Form der Volte.	
13.	S-V					Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.	
14.	V-L L-S S-H-C-M			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, gleichmäßige Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.	
15.	M-X-K K					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung. Unterschied zum Mitteltrab.	
16.	K-A					Taktsicherheit, Bewegungsfluss, genaue und geschmeidige Ausführung der Übergänge. Rahmenveränderung, Versammlung.	

Nr.	Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
17.	A					Genau Ausführung und Geschmeidigkeit des Übergangs. Qualität des Galopps.	
18.	A-F-P P L V					(Versammelter Galopp) (Links um) Fliegender Galoppwechsel. (Rechte Hand)	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.
19.						Der versammelte Galopp A-F-P-V-E.	Qualität des Galopps, Versammlung, Geraderichtung.
20.	E-G C					Nach rechts traversieren. Rechte Hand.	Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss.
21.	M-E					Durch die halbe Bahn wechseln mit fliegendem Galoppwechsel bei I.	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach dem fliegenden Galoppwechsel.
22.	E-F					Durch die halbe Bahn wechseln mit fliegendem Galoppwechsel bei L.	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach dem fliegenden Galoppwechsel.
23.	A-K-V V L P					(Versammelter Galopp) (Rechts um) Fliegender Galoppwechsel. (Linke Hand)	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.
24.						Der versammelte Galopp A-K-V-P-B.	Qualität des Galopps, Versammlung, Geraderichtung.
25.	B-G C					Nach links traversieren. Linke Hand.	Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss.
26.	H-K K					Starker Galopp. Versammelter Galopp.	Qualität des Galopps, Schwung, Bergauftendenz, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Geraderichtung.
27.	K-A					Die Übergänge vom versammelten Galopp zum starken Galopp und vom starken Galopp zum versammelten Galopp bei H und K. Versammelter Galopp.	Genau und geschmeidige Ausführung der Übergänge, Versammlung.
28.	A X					Auf die Mittellinie abwenden. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.	Qualität von Grundgangart, Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

Nr.	Bemerkungen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote
29.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit				1
30.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)				1
31.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Mautätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)				2
32.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen				2

Wertnotensumme:

Nationale LP bei PLS:	
Abzüge für Verreiten und Auslassungen:	
das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte	_____
das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte	_____
das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss	_____

Internationale LP bei CDI: Abzüge und Strafpunkte:	
Abzüge für Verreiten gemäß Art. 430.6.1:	
das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 0,5 Prozentpunkte	_____
das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 1 Prozentpunkt	_____
das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss	_____
Abzüge für sonstige Vorkommnisse gem. Art. 430.6.2:	
2 Punkte pro Vorkommnis	_____

Gesamtsumme: _____
Gesamtsumme in %: _____

Zu erreichende Punktsomme: 370 = 100%

Unterschrift des Richters



Internationale Dressuraufgabe der FEI für Junioren – Einzelwertung, 2017

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 5 ¼ Minuten (Nur zur Orientierung) Mindestalter des Pferdes: 6 Jahre

Position:

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Prfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

Nr.	Lektionen	Beurteilungskriterien	Bemerkungen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote
1.	A-X X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.	Qualität von Grundgangarten, Halten und Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.				
2.	C H-X-F F F-A-K	Linke Hand. Im Mitteltrab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab. Versammelter Trab.	Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Engagement der Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.				
3.	K-E	Schulterherein.	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.				
4.	E-X X-B	Halbe Volte rechts (10 m). Halbe Volte links (10 m).	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der halben Volten.				
5.	B-G G C	Nach links traversieren. Geradeaus. Rechte Hand.	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.			2	
6.	R-S S-H-C-M Zwischen S und H	Halber Zirkel rechts (20 m), dabei Zügel aus der Hand kauen lassen. Versammelter Trab. Zügel wieder aufnehmen.	Beibehaltung von Takt und Balance. Erkennbares Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen. Wiederaufnahme der Zügel ohne Widerstand.				
7.	M-X-K K	Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab.	Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung. Unterschied zum Mitteltrab.				
8.	K-A-F	Die Übergänge vom versammelten Trab zum starken Trab und vom starken Trab zum versammelten Trab bei M und K. Versammelter Trab.	Taktsicherheit, Bewegungsfluss, genaue und geschmeidige Ausführung der Übergänge. Rahmenveränderung, Versammlung.				
9.	F-B	Schulterherein.	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes; Längsbiegung und Gleichmaß der Abstellung. Versammlung, Balance und Bewegungsfluss.				
10.	B-X X-E	Halbe Volte links (10 m). Halbe Volte rechts (10 m).	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Versammlung und Balance. Längsbiegung; Größe und Form der halben Volten.				
11.	E-G G	Nach rechts traversieren. Geradeaus.	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Längsbiegung, Versammlung, Balance, Bewegungsfluss, Kreuzen der Beine.			2	
12.	Vor C C H G G-H	(Versammelter Schritt) (Linke Hand) (Links um) Halbe Pirouette links. (Versammelter Schritt)	Takt, Fleiß, Versammlung, Größe, Stellung und Biegung in der Schrittpiouette. Vorwärtstendenz, Beibehaltung des klaren Viertakts.				
13.		Der versammelte Schritt C-H-G-H.	Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Verringerung des Raumgriffs und Erhabenheit, Fleiß, Selbsthaltung. Der Übergang zum Schritt.				
14.	H-B	Im starken Schritt durch die halbe Bahn wechseln.	Takt, Fleiß, Rückentätigkeit, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnen.			2	
15.	B B-P-L	Versammelter Schritt. Versammelter Schritt.	Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Verringerung des Raumgriffs, Erhabenheit, Fleiß, Selbsthaltung.				
16.	L L(P)	Halbe Pirouette rechts. Versammelter Schritt.	Takt, Fleiß, Versammlung, Größe, Stellung und Biegung in der Schrittpiouette. Vorwärtstendenz, Beibehaltung des klaren Viertakts.				

Nr.	Lektionen	Beurteilungskriterien	Bemerkungen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote
17.	Vor P P-F-A-K	Im versammelten Tempo rechts angaloppieren. Versammelter Galopp.	Genaue Ausführung und Fluss des Übergangs. Qualität des Galopps.				
18.	K-X X	Nach rechts traversieren. Geradeaus.	Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss.				
19.	I C	Fliegender Galoppwechsel. Linke Hand.	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach dem fliegenden Galoppwechsel.				
20.	H-P P	Mittelgalopp. Versammelter Galopp.	Qualität des Galopps, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung. Beide Übergänge, Versammlung.				
21.	P-F	Außengalopp.	Qualität und Versammlung des Außengalopps. Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung, Versammlung.				
22.	F	Fliegender Galoppwechsel.	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel.				
23.	F-D D Zwischen D und L L-V V-K-A-F	Halbe Volte rechts (10 m). Auf die Mittellinie abwenden. Einfacher Galoppwechsel. Halbe Volte links (10 m). Versammelter Galopp.	Unmittelbare Ausführung, Bewegungsfluss und Balance in beiden Übergängen beim einfachen Galoppwechsel. Klare 3 bis 5 Schritte. Die Qualität des Galopps. Längsbiegung in beiden halben Volten.				
24.	F-X X	Nach links traversieren. Geradeaus.	Qualität des Galopps, Versammlung, Balance, Gleichmaß der Längsbiegung, Bewegungsfluss.				
25.	I C	Fliegender Galoppwechsel. Rechte Hand.	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach dem fliegenden Galoppwechsel.				
26.	M-V V	Starker Galopp. Versammelter Galopp.	Qualität des Galopps, Schwung, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung, Unterschied zum Mittelgalopp. Beide Übergänge, Versammlung.				
27.	V-K	Außengalopp.	Qualität des Übergangs. Qualität und Versammlung des Außengalopps. Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung, Versammlung.				
28.	K K-A	Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.	Korrektheit, Balance, Bewegungsfluss, Bergauftendenz, Geraderichtung beim fliegenden Galoppwechsel. Die Qualität des Galopps.				
29.	A X	Auf die Mittellinie abwenden. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.	Qualität von Grundgangart, Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.				

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

30.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1	
31.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1	
32.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2	
33.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2	

Wertnotensumme:

Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte
 das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss

Internationale LP bei CDI: Abzüge und Strafpunkte:

Abzüge für Verreiten gemäß Art. 430.6.1:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 0,5 Prozentpunkte
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 1 Prozentpunkt
 das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss
 Abzüge für sonstige Vorkommnisse gem. Art. 430.6.2:
 2 Punkte pro Vorkommnis

Gesamtsumme:

Gesamtsumme in %:

Zu erreichende Punktsomme: 380 = 100%

Bemerkungen

Unterschrift des Richters



Veranstaltungsort: Datum: Pfg.-Nr. Richter: Position: Programm-Nr.: Pferd: Reiter: Nation:

Technische Noten (Ausführung)	Noten	Koeff.	Endnote	Bemerkungen
Pflichtlektionen				
1. Versammelter Schritt (mind. 20 m)				
2. Halbe Schrittpirouette rechts und/oder links				
3. Starker Schritt (mind. 20 m)				
4. Versammelter Trab				
5. Schulterherein rechts (mind. 12 m) (Versammelter Trab)				
6. Schulterherein links (mind. 12 m) (Versammelter Trab)				
7. Traversale nach rechts* (Versammelter Trab)		2		
8. Traversale nach links* (Versammelter Trab)		2		
9. Starker Trab				
10. Versammelter Galopp				
11. Traversale nach rechts** (Versammelter Galopp)				
12. Traversale nach links** (Versammelter Galopp)				
13. Fliegender Galoppwechsel nach rechts		2		
14. Fliegender Galoppwechsel nach links		2		
15. Starker Galopp				
16. Das Einreiten und das Halten zu Beginn und am Ende der Vorstellung				
Total für die technische Ausführung (max. 200)				
Abzüge: 1. Fehler 2 Punkte 2. Fehler 4 Punkte 3. Fehler Ausschluss Liste der Fehler siehe Annex im Regelwerk der FEI unter „Errors“.				
Gesamtpunktzahl für die technische Ausführung				

Zur Beachtung: Die Notengebung erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien zum Richten von FEI-Kürprüfungen				
Noten für die künstlerische Gestaltung (International = 0,1 Dezimalstellen erlaubt, national = halbe Noten erlaubt)	Noten	Koeff.	Endnote	Bemerkungen
17. Takt, Schwungentwicklung und Elastizität		4		
18. Harmonie zwischen Reiter und Pferd		4		
19. Choreografie Einteilung des Vierecks, ideenreicher Inhalt		4		
20. Schwierigkeitsgrad Kalkuliertes Risiko		4		
21. Musik und Interpretation der Musik		4		
Total für die künstlerische Gestaltung (max. 200)				
Gesamtpunktzahl für die technische Ausführung			Punkte	
Gesamtnote für die technische Ausführung in % (Gesamtpunktzahl dividiert durch 2)			%	
Gesamtpunktzahl für die künstlerische Gestaltung			Punkte	
Gesamtnote für die künstlerische Gestaltung in % (Gesamtpunktzahl dividiert durch 2) Abzüge für Zeitfehler: Bei mehr als 5 Minuten Dauer oder weniger als 4,30 Minuten Dauer werden 0,5% von der Gesamtpunktzahl der künstlerischen Gesamtnote abgezogen.			%	
Endergebnis in % (Technische und künstlerische Note in % dividiert durch 2)			%	
International: Im Falle von Punktgleichheit im Endresultat gewinnt der Teilnehmer mit dem höheren Resultat für die künstlerische Gestaltung.				

* Trabtraversalen mit mehreren Richtungswechseln erlaubt!
** Galopptraversalen mit jeweils einem Richtungswechsel erlaubt!